



JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2018 der ZG Raiffeisen eG



www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	844.616,00	1.353
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.305.712,02	39.487
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.749.353,00	24.298
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.828.182,00	5.807
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.959.616,42	1.863
	73.842.863,44	71.455
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.116.682,44	27.817
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.210.392,92	16.978
3. Beteiligungen	4.367.936,84	2.268
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.492.542,10	1.666
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	119.582,18	113
	54.307.136,48	48.842
	128.994.615,92	121.650
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	492.145,58	377
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	85.891.899,72	85.117
3. Geleistete Anzahlungen	5.336.729,51	5.272
4. Erhaltene Anzahlungen	-10.827.410,76	-12.172
	80.893.364,05	78.594
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.817.344,90	21.546
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.080.377,47	17.424
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	122.459,35	166
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.987.705,13	13.812
	60.007.886,85	52.948
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.963.373,88	155
	142.864.624,78	131.697
C. Rechnungsabgrenzungsposten	266.024,85	272
D. Aktive latente Steuern	2.096.203,33	1.832
	274.221.468,88	255.451

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	28.671.265,03	28.030
2. der ausscheidenden Mitglieder	72.284,28	55
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile 1.200,00 EUR (Vj.: 9 TEUR)	28.743.549,31	28.085
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	8.643.746,99	8.423
- davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 220.597,38 EUR (Vj.: 251 TEUR)		
2. Andere Ergebnisrücklagen	26.593.746,99	25.203
- davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 1.170.000,00 EUR (Vj.: 0 TEUR)	35.237.493,98	33.626
- davon aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt 220.597,38 EUR (Vj.: 251 TEUR)		
III. Genussrechtskapital	17.008.000,00	17.320
IV. Bilanzgewinn	1.772.799,54	2.018
- davon Gewinnvortrag 8.020,52 EUR (Vj.: 7 TEUR)	82.761.842,83	81.049
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.918.803,00	23.420
2. Steuerrückstellungen	1.322.751,00	21
3. Sonstige Rückstellungen	4.107.253,82	5.548
	30.348.807,82	28.989
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.678.663,20	78.137
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.417.909,60	29.196
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.397.912,51	26.054
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.163.046,51	494
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.064.984,40	11.084
- davon aus Steuern 4.624.144,41 EUR (Vj.: 1.099 TEUR)	160.722.516,22	144.965
D. Rechnungsabgrenzungsposten	388.302,01	448
	274.221.468,88	255.451

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018	2017
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	462.732.305,49	467.885
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	87.875,00	63
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.254.743,45	4.079
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-383.814.661,58	-384.095
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.415.167,17	-8.656
	<u>-390.229.828,75</u>	<u>-392.751</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.778.654,91	-32.717
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.644.503,06	-6.959
- davon für Altersversorgung 1.169.689,66 EUR (Vj.: 426 TEUR)	<u>-40.423.157,97</u>	<u>-39.676</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.768.604,89	-7.142
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.352.798,16	-28.883
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.685.299,45	2.752
- davon aus verbundenen Unternehmen 3.455.323,27 EUR (Vj.: 2.540 TEUR)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	689.603,95	617
- davon aus verbundenen Unternehmen 688.308,53 EUR (Vj.: 591 TEUR)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.510.093,04	1.235
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.511.711,32	1.795
- davon aus verbundenen Unternehmen 561.808,68 EUR (Vj.: 1.083 TEUR)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.909.561,41	-5.930
- davon an verbundene Unternehmen 1.030.937,27 EUR (Vj.: 730 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2.410.334,92 EUR (Vj.: 1.877 TEUR)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.960,79	-1.219
- davon aus latenten Steuern 264.718,52 EUR (Vj.: -649 TEUR)		
14. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.813.641,31	2.825
15. Sonstige Steuern	-607.667,53	-311
16. Jahresüberschuss	2.205.973,78	2.514
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.020,52	7
18. Einstellung in die Ergebnismrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	-220.597,38	-251
b) andere Ergebnismrücklagen	-220.597,38	-252
	<u>-441.194,76</u>	<u>-503</u>
19. Bilanzgewinn	1.772.799,54	2.018

Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer GnR 100020 registriert. Sie ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften erstellt.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet.

Die Wahl der Abschreibungsmethode wurde bis 2009 in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften ausgeübt. Ab 2010 wird grundsätzlich linear abgeschrieben.

Die beweglichen Anlagegüter werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen bei:

Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	8 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt. Wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen auf den niedrigeren Wert, höchstens jedoch auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt.

Pensionsrückstellungen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck – Richttafeln 2018 G mit dem Rechnungszinsfuß von 3,21 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 2,5 %, einer unterstellten Rentensteigerung von 1,5 % alle 3 Jahre sowie einer Fluktuation von 5 %.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Anlagespiegel der ZG Raiffeisen eG zum 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) in Euro					Abschreibungen für Abnutzung (AfA) in Euro					Restbuchwerte (RBW) in Euro	
	zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	am Ende des Geschäftsjahres	zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Änderung der gesamten AfA im Zshg. mit Abgängen	am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.297.835,70	41.285,16	53.293,10	1.256.648,54	5.135.765,42	4.944.547,54	463.010,42	0,00	1.116.408,54	4.291.149,42	844.616,00	1.353.288,16
2. Geschäfts- und Firmenwert	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	6.450.094,08	41.285,16	53.293,10	1.256.648,54	5.288.023,80	5.096.805,92	463.010,42	0,00	1.116.408,54	4.443.407,80	844.616,00	1.353.288,16
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	91.253.021,93	2.512.626,29	56.095,26	1.597.343,89	92.224.399,59	51.766.116,99	2.283.962,05	0,00	1.131.391,47	52.918.687,57	39.305.712,02	39.486.904,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.798.737,37	1.685.858,23	6.550,00	649.497,24	61.841.648,36	36.500.784,37	2.235.641,23	0,00	644.130,24	38.092.295,36	23.749.353,00	24.297.953,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.413.570,90	956.305,36	8.519,00	2.491.832,05	23.886.563,21	19.606.784,90	1.785.991,19	0,00	2.334.394,88	19.058.381,21	4.828.182,00	5.806.786,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.050.603,75	4.410.136,32	-124.457,36	189.666,29	6.146.616,42	187.000,00	0,00	0,00	0,00	187.000,00	5.959.616,42	1.863.603,75
Summe Sachanlagen	179.515.933,95	9.564.926,20	-53.293,10	4.928.339,47	184.099.227,58	108.060.686,26	6.305.594,47	0,00	4.109.916,59	110.256.364,14	73.842.863,44	71.455.247,69
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.971.933,32	119.749,12	25.000,00	0,00	28.116.682,44	155.000,00	0,00	155.000,00	0,00	0,00	28.116.682,44	27.816.933,32
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	16.977.828,34	5.300.000,00	0,00	2.067.435,42	20.210.392,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.210.392,92	16.977.828,34
3. Beteiligungen	2.268.103,68	2.124.833,16	-25.000,00	0,00	4.367.936,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.367.936,84	2.268.103,68
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.666.352,93	109.148,40	0,00	282.959,23	1.492.542,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.492.542,10	1.666.352,93
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	112.707,37	6.894,81	0,00	20,00	119.582,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.582,18	112.707,37
Summe Finanzanlagen	48.996.925,64	7.660.625,49	0,00	2.350.414,65	54.307.136,48	155.000,00	0,00	155.000,00	0,00	0,00	54.307.136,48	48.841.925,64
Summe Anlagevermögen	234.962.953,67	17.266.836,85	0,00	8.535.402,66	243.694.387,86	113.312.492,18	6.768.604,89	155.000,00	5.226.325,13	114.699.771,94	128.994.615,92	121.650.461,49

2. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	Abendschein Landmaschinen GmbH	Blaufelden	2018	46,0%	394	34
2.	Agrar Service Renting GmbH	Leinfelden-Echterdingen	2018	30,0%	30	1
3.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller	2018	100,0%	1.856	166
4.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2018	100,0%	1.661	353
5.	Agrom Agrartechnik GmbH	Neuried	2018	100,0%	319	72
6.	Agrom GmbH (vormals ZG Mitarbeiterbeteiligungs GmbH)	Billigheim	2018	100,0%	250	3
7.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2018	100,0%	47	2
8.	Badische Anlagengesellschaft – Raiffeisen AG	Karlsruhe	2018	72,2%	7.669	20
9.	Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2017	22,7%	1.067	73
10.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2018	25,1%	0	100
11.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2018	100,0%	309	104
12.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2017	35,7%	238	-1.403
13.	ZG Raiffeisen Facility Management GmbH (ehemals EnoCom GmbH)	Karlsruhe	2018	100,0%	-2.322	-662
14.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietungs KG	Pullach	2017	100,0%	2.704	126
15.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2018	74,0%	836	200
16.	HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH	Karlsruhe	2018	50,0%	363	24
17.	Honeck Waldschütz Energie GmbH	Singen	2018	100,0%	507	96
18.	Lagerhaus Breisach GmbH	Breisach	2017	34,0%	2.355	360
19.	LahrLogistics GmbH	Lahr	2018	26,0%	439	0
20.	LC BW Agrarroboter GmbH	Uttenweiler	2018	100,0%	1.966	432
21.	Ölmühle Kehl GmbH	Kehl	2018	100,0%	-61	108
22.	quindata GmbH	Kassel	2018	50,0%	1.024	794
23.	Raiffeisen Baucenter Beteiligungs- und Service GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	1.443	36
24.	Raiffeisen Baucenter GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	11.858	677
25.	Raiffeisen Baucenter Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2018	100,0%	75	178
26.	Raiffeisen Baucenter Rastatt GmbH & Co KG	Rastatt	2018	50,0%	2.400	218
27.	Raiffeisen Baucenter Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2018	50,0%	25	0
28.	Raiffeisen Baucenter Rhein Main GmbH	Karlsruhe	2018	52,0%	52	11
29.	Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2018	100,0%	7.550	1.943
30.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2017	35,0%	1.841	218
31.	Raiffeisen Markt System GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	61	2
32.	Raiffeisen Baucenter Verwaltungs. GmbH	Karlsruhe	2018	100%	14	1
33.	REB Raiffeisen Einkaufsges. f. Betriebsm. mbH	Karlsruhe	2018	50%	44	-4
34.	RKW Transport GmbH	Kehl	2018	49,0%	401	150
35.	Same Deutz-Fahr Zentrum Geisingen GmbH	Geisingen	2018	70,0%	-817	-968
36.	Société Agricole Alsace S.A.R.L.	Colmar (F)	2018	100,0%	38	-2
37.	Techniques Agricoles S.A.S.	Ittenheim (F)	2018	100,0%	292	29
38.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2018	51,0%	6.286	619
39.	Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2018	100,0%	759	237
40.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen - Schwenningen	2017	50,0%	50	6
41.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen - Schwenningen	2017	50,0%	2.616	494

42.	Wilhelm Stark GmbH & Co KG	Villingen - Schwennigen	2017	50,0%	1.282	97
43.	ZG Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Karlsruhe	2018	100,0%	407	10
44.	ZG Immobilienverwaltung GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	267	21
45.	ZG Raiffeisen Energie GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	1.500	5.069
46.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	43	8
47.	ZG Raiffeisen Technik GmbH	Karlsruhe	2018	100,0%	5.550	1.440
48.	ZG Raiffeisen Technik SRL	Dumbravita (RO)	2018	100,0%	36	-61

*) Mit den Gesellschaften 8, 45 und 47 bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

3. Von den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	TEUR		TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	3.467	(1.872)	122	(10)
- sonstige Vermögensgegenstände	24.613	(15.551)	100	(156)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 1.093 TEUR. Diese betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr in Höhe von 35 TEUR.

4. Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von **aktiven latenten Steuern**. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 29,13 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuer führten, sind vorrangig Eliminierungen von übertragenen steuerlichen Rücklagen gem. § 6b EStG (2,4 Mio. EUR passive Latenz) Pensionsrückstellungen (3,0 Mio. EUR aktive Latenz) und steuerliche Verlustvorträge (1,2 Mio. EUR aktive Latenz).

Aktive latente Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB als Gesamtdifferenz aus aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen.

Der Bilanzposten aktive latente Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2018	1.831.484,81
Veränderungen im Geschäftsjahr	+ 264.718,52
Stand 31.12.2018	2.096.203,33

In Höhe der aktivierten latenten Steuern besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine gesetzliche Ausschüttungssperre.

5. Das als Eigenkapital zu qualifizierende Genussrechtskapital steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

<u>TEUR</u>	<u>Laufzeit bis</u>
1.745	2019
65	2020
13.249	2021
1.939	2022
10	2023

6. Der Unterschiedsbetrag der **Pensionsrückstellungen** nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich auf 3.326 TEUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

7. Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen auf:

	<u>2018</u> <u>TEUR</u>	<u>2017</u> <u>TEUR</u>
- Personalbereich	1.487	2.023
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	998	1.387
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	439	773
- Abbruchkosten	482	426
- Mitwirkungspflicht Betriebsprüfung	249	269
- übrige sonstige Rückstellungen	452	670

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 63 TEUR (Vj.: 46 TEUR) verrechnet worden.

8. Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	<u>verbundene</u> <u>Unternehmen</u> <u>TEUR</u>		<u>Beteiligungs-</u> <u>unternehmen</u> <u>TEUR</u>	
- Lieferungen und Leistungen	404	(745)	1.163	(494)
- sonstige Verbindlichkeiten	30.994	(25.309)	-	(-)

9. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Restlaufzeiten** wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	30.112 (22.578)	55.566 (55.560)	20.339 (20.877)	85.679 (78.138)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.418 (29.196)	- (-)	- (-)	28.418 (29.196)
- Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	25.168 (19.334)	6.230 (6.720)	2.449 (4.052)	31.398 (26.054)
- Verbindlichkeiten geg. Unternehmen, mit denen ein Betei- ligungsverhältnis besteht	1.163 (494)	- (-)	- (-)	1.163 (494)
- Sonstige Verbind- lichkeiten	6.047 (3.047)	8.019 (8.037)	1.000 (3.000)	14.065 (11.084)
	90.908 (74.649)	69.815 (70.317)	23.788 (27.929)	160.723 (144.965)

10. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich **nach Art und Höhe der Sicherheiten** wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.553	45.030
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.016	33.106
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	8.000	8.000

11. Es bestehen folgende **Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	10.304	11.038
b) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.000	1.000
c) Schuldeintrittsvereinbarung für Lastschriftinkassovereinbarung und Finanztermingeschäfte	10.497	10.624
d) Mieteintrittsverpflichtung	13.141	15.300

Diese Haftungsverhältnisse wurden zu Gunsten von verbundenen sowie Beteiligungsunternehmen und externen Unternehmen eingegangen. Da uns die finanziellen Verhältnisse dieser Unternehmen weitestgehend bekannt sind, gehen wir derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Pflanzliche Produktion und Tiernahrung	147.282	148.837
Vermarktung	228.467	235.487
Raiffeisen Märkte	84.629	81.148
	<u>460.378</u>	<u>465.472</u>

Weiterhin wurden sonstige Umsätze in Höhe von 2.355 TEUR (Vj. 2.413 TEUR) erzielt. Das Geschäft der ZG Raiffeisen eG beschränkt sich im Wesentlichen auf den Landesteil Baden.

2. **Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

2.1. **Außergewöhnliche Erträge**

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Buchgewinne aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.105 TEUR enthalten.

Im Posten Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ist eine D&O-Haftpflichtversicherungserstattung in Höhe von 3.000 TEUR enthalten, die ein Tochterunternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erhalten hat.

2.2. **Außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen**

In den Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern sind Beträge von 372

TEUR bzw. 592 TEUR bzw. 359 TEUR für eine noch nicht abgeschlossene, die Veranlagungszeiträume 2007 bis 2012 betreffende steuerliche Außenprüfung enthalten. Darüber hinaus sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 584 TEUR für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2016 enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen folgende, **nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen** (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag	31.636	32.926
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.117	5.423

Von diesen Verpflichtungen entfallen 8.790 TEUR (Vj. 8.543 TEUR) auf das Jahr 2019.

Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige **Eventualverpflichtungen** in Höhe von 19.315 TEUR (Vj. 17.473 TEUR) aus Rücknahmeverpflichtungen für Getreide aus unechten Pensionsgeschäften. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der Liquidität und der aus der Bilanz abzuleitenden Kennzahlen.

2. Zur Steuerung der Preisänderungsrisiken von Beständen und Einkaufskontrakten aus dem Handel mit Agrarrohstoffen (Grundgeschäfte) kommen derivative Finanzinstrumente in der Form börsengehandelter Wareterminkontrakte sowie mit Handelspartnern abgeschlossene Verkaufskontrakte zum Einsatz. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung physischer Grundgeschäfte verwendet und dienen nicht spekulativen Zwecken.

Im Jahresabschluss haben wir die vorstehend beschriebenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio Hedges zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Die Risiken, die mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesichert werden, belaufen sich am Abschlussstichtag auf 2.496 TEUR. In die Bewertungseinheiten werden als Grundgeschäfte zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertete Vorräte in Höhe von 24.957 TEUR sowie Einkaufskontrakte in Höhe von 82.855 TEUR und Verkaufskontrakte in Höhe von 108.297 TEUR einbezogen.

Da Vorräte und Einkaufskontrakte sowie Verkaufskontrakte jeweils durch derivative Finanzinstrumente gleichartiger Agrarrohstoffe abgesichert werden, gleichen sich die jeweiligen Preisänderungsrisiken nahezu vollständig aus. Der Ausgleich erfolgt grundsätzlich innerhalb

von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.

3. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug ohne Auszubildende:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	670	694
Gewerbliche Mitarbeiter	210	218
	<u>880</u>	<u>912</u>

4. **Mitgliederbewegung**

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsumme TEUR</u>
Anfang 2018	4.795	9.455	33.093
Zugang 2018	189	444	1.554
Abgang 2018	111	287	1.005
Ende 2018	<u>4.873</u>	<u>9.612</u>	<u>33.642</u>

Die **Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder** haben sich im Geschäftsjahr um 641.385,13 EUR auf 28.671.265,03 EUR erhöht.

Die **Haftsummen** haben sich im Geschäftsjahr um 549.500,00 EUR auf 33.642.000,00 EUR erhöht.

5. Name und Anschrift des **zuständigen Prüfungsverbands**:

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Linkstr. 12, 10785 Berlin

6. **Mitglieder des Vorstands**

Dr. Ewald Glaser

Lukas Roßhart

7. Mitglieder des Aufsichtsrats

<i>Karl Rombach</i>	Vorsitzender
<i>Thomas Geier</i>	stellvertretender Vorsitzender
<i>Christina Burkard</i>	
<i>Hubertus Buhl</i>	ab 19.06.2018
<i>Clemens Fritz</i>	
<i>Friedrich Fröhlin</i>	
<i>Hubert Hopp</i>	
<i>Werner Kunz</i>	
<i>Doris Matt</i>	
<i>Friedhilde Müller</i>	
<i>Alfred Rock</i>	bis 19.06.2018
<i>Alfred Sack</i>	
<i>Dr. Wilfried Wägner</i>	

8. Am Bilanzstichtag betrogen die Forderungen gegen

Mitglieder des Vorstands	0,00 EUR
Mitglieder des Aufsichtsrats	6.620,59 EUR

9. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den nach den satzungsgemäßen Einstellungen in die gesetzliche und die anderen Ergebnismrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 1.772.799,54 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. Ausschüttung einer Dividende von 2 %	572.327,15
2. Zuweisung zu den anderen Ergebnismrücklagen	1.200.000,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	<u>472,39</u>
	<u>1.772.799,54</u>

Karlsruhe, 25. April 2019

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart

Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe mit knapp 2.000 Mitarbeitern sowie 1,1 Mrd. Euro Umsatz und wird von knapp 4.900 Mitgliedern getragen. Sie blickt auf eine über 100 jährige von genossenschaftlicher Tradition geprägte Geschichte zurück. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder.

In einer Wettbewerbswirtschaft heißt dies Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder, was wiederum nur durch eine permanente Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaft selbst erreicht werden kann. Mit einem umfangreichen exklusiven Angebot in allen Geschäftsbereichen der ZG Raiffeisen eG und den Tochtergesellschaften, die zusammen die Segmente Pflanzliche Produktion, Vermarktung, Raiffeisen Märkte, Technik, Energie, Baustoffe und Tiernahrung abdecken, wird der Genossenschaftsgedanke aktiv gelebt. Um den Anforderungen der Mitglieder gerecht zu werden, aber auch um neue Ertragspotenziale zu erschließen, wurden in den vergangenen 20 Jahren ca. 200 Mio. Euro investiert. Damit einher ging eine Steigerung des Eigenkapitals auf mittlerweile 82,8 Mio. Euro. Daraus wird deutlich: Echte Werte schafft man nicht von Quartal zu Quartal, sondern von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

Es gehört zur Unternehmenspolitik ein nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft anzustreben, wobei die weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote im Vordergrund steht. Kooperationen mit befreundeten Unternehmen haben in der ZG Raiffeisen eG eine lange Tradition. Die bestehenden Kooperationen sollen intensiviert und zusätzliche neue eingegangen werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % zu und lag damit deutlich unter dem Vorjahr mit 2,2 %. Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau lag die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt mit 1,9 % geringfügig über dem Vorjahr mit 1,8 %. Ursächlich hierfür waren wiederum gestiegene Öl- und Nahrungsmittelpreise. Die Anzahl der erwerbstätigen Menschen erreichte mit 44,8 Mio. Euro ein neues Rekordniveau. Infolgedessen nahm die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich um 0,3 % auf 5,4 % ab und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

2.2 Agrarpolitische Rahmenbedingungen

Weltweit ist im Jahr 2018 zum sechsten Mal in Folge eine Rekordgetreideernte von mehr als 2 Mrd. Tonnen (ohne Reis) eingefahren worden. Die hohen Erntemengen trafen auf einen aus den Vorjahren immer noch ausreichend versorgten Markt. In der EU-28 wurde mit 285 Mio. t die schlechteste Getreideernte seit 2012 eingefahren. Dessen ungeachtet sind die Getreidepreise nach einem Zwischenhoch um den Jahreswechsel nicht gestiegen.

Die Lage auf dem Milchmarkt hat sich stabilisiert. Auf der Kostenseite schlägt allerdings die dürrebedingte angespannte Grundfuttermittelversorgung negativ zu Buche. Nach den von der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft vorgelegten Zahlen, stiegen im Wirtschaftsjahr 2017/18 die Einkommen der badenwürttembergischen Haupterwerbsbetriebe um 16 % an. Stark rückläufig waren jedoch die Einkommen frostbedingt in den Weinbaubetrieben mit 30 % und in den Obstbaubetrieben mit 24 %. Niedrige Preise führten in den Veredelungsbetrieben zu einem Einkommensrückgang von 19,5 %.

2.3 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.3.1 Geschäftsverlauf

Die vorgenannten Faktoren, aber insbesondere die lang anhaltende Trockenheit, die neben Ernteaussfällen auch Rekordniedrigwasserstände mit sich brachte, haben den Geschäftsverlauf der ZG Raiffeisen Gruppe wesentlich geprägt. Dabei entstanden der ZG Raiffeisen eG im Vergleich zu normalen Witterungsverläufen Einbußen von über 6 Mio. EUR. Betrachtet man die letzten 10 Jahre, kann man daher von einem stark unterdurchschnittlichen operativen Ergebnis 2018 sprechen, das nur mit Hilfe höherer Ausschüttungen oder Ergebnisabführungen von Tochter- und Enkelunternehmen in einen positiven Jahresüberschuss in Höhe von 2,2 Mio. EUR überführt werden konnte. Insgesamt wurde der geplante Jahresüberschuss 2018 um 1,9 Mio. EUR unterschritten. Positiv ist dennoch zu vermerken, dass unsere seit September 2018 aufgestellten Hochrechnungen um rund 1,0 Mio. EUR übertroffen wurden.

In erster Linie haben die teilweise sehr guten Jahresergebnisse einiger Beteiligungen, der speziell im Fall der ZG Energie GmbH durch einen positiven Effekt aus einer Versicherungserstattung geprägt war, dazu beigetragen. Hier zeigt sich der positive Effekt einer Diversifikation. Bereinigt man die Negativeinflüsse der Trockenheit 2018, die die gesamte Branche getroffen hat, wäre unter der vorgenannten erhöhten Ausschüttungsstrategie ein um ca. 6,5 Mio. EUR höherer Jahresüberschuss darstellbar gewesen.

2.3.2 Ertragslage

Die operativen Geschäftsbereiche der ZG Raiffeisen eG lagen bei den Umsatzerlösen um 5,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr und konnten damit den Rohertrag des Vorjahres um 2,9 Mio. EUR nicht erreichen. Der Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte konnte den Rohertrag, ausgelöst durch einen Umsatzanstieg um 4% gegenüber dem Vorjahr, um 1,0 Mio. EUR steigern.

Der Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion musste einen Rohertragsverlust gegenüber dem Vorjahr von 1,6 Mio. EUR hinnehmen, der mit einem absoluten Umsatzrückgang in gleicher Höhe, entsprechend 1,1%, korrespondierte.

Der Geschäftsbereich Vermarktung erlitt durch die Dürre einen Umsatzrückgang von 7,0 Mio. EUR gegenüber 2017 was sich in einem Rohertragsrückgang von 2,6 Mio. EUR niederschlug.

Bereinigt man im Wirtschaftsjahr 2017 den Posten Sonstige betriebliche Erträge um konzerninterne Weiterbelastungen von Versicherungsprämien in Höhe von 0,5 Mio. EUR und um Versicherungserstattungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR, resultiert die Abweichung zum Vorjahr in erster Linie aus dem Verkauf einer Immobilie in Stockach im Jahr 2018.

Die Tarifierhöhungen und sonstige Gehaltssteigerungen konnten nahezu vollständig durch eine um 32 Köpfe reduzierte durchschnittliche Mitarbeiterzahl kompensiert werden. Die Reduzierung resultiert aus der Ausgliederung von Personal in zwei Joint Ventures, die Dienstleistungen im Bereich IT und Einkauf erbringen. Grundsätzlich gilt diese Aussage ebenfalls für die Sozialen Abgaben, dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Altersversorgung durch die Anwendung der im August 2018 verabschiedeten Heubeck'schen Sterbetafeln im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 31,4 Mio. EUR um 2,5 Mio. EUR höher als 2017 aus. Der sonstige betriebliche Aufwand mit einem Anstieg um 1,3 Mio. EUR bildet den Gegenposten zu den gesunkenen Personalkosten und Abschreibungen, die im Zusammenhang mit den Ausgliederungen in Beteiligungsunternehmen vorgenannt wurden.

Weiterhin erhöhte sich der Posten durch einen Aufbaubeitrag und einen Abwicklungsbeitrag für zwei Beteiligungen um 0,6 Mio. EUR. Im Bereich Betriebskosten waren um 0,3 Mio. EUR höhere Energie- und Entsorgungskosten zu verzeichnen und aufgrund erhöhter Werbemaßnahmen schlugen weitere 0,2 Mio. EUR Erhöhungen zu Buche.

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 5,5 Mio. EUR, bestehend aus den Posten 8 bis 12 der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt eine Verbesserung von 5,0 Mio. EUR zum Vorjahr dar und resultiert aus um 6,2 Mio. EUR gestiegenen Ergebnisabführungen und Beteiligungserträgen. Hierin ist im abgeführten Jahresüberschuss der ZG Raiffeisen Energie GmbH eine Versicherungserstattung in Höhe von 3,0 Mio. EUR für einen D&O Schaden aus den Vorfällen in der ZG Raiffeisen Energie GmbH der Jahre 2015 und 2016 enthalten.

Das Ertragssteueraufkommen inklusive der Veränderungen der latenten Steuern führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung von 1,2 Mio. EUR.

Der Jahresabschluss 2018, der ganz im Zeichen der langanhaltenden Trockenperiode des Sommers stand, konnte aufgrund höherer Ausschüttungen von Tochter- und Enkelunternehmen, gepaart mit dem Sondereffekt einer hohen Versicherungserstattung, einen Jahresüberschuss nahezu auf Vorjahresniveau ausweisen. Dies darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass weitere vergleichbare Witterungseinflüsse in kurzer zeitlicher Abfolge zu schweren betriebswirtschaftlichen Beeinträchtigungen der im Agrarsektor agierenden Unternehmen führen können.

2.3.3 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 9,6 Mio. EUR vorgenommen, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien, technische Einrichtungen, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR gegenüber.

Bei den Finanzanlagen ergaben sich Veränderungen von insgesamt +5,5 Mio. EUR. Zugängen in Höhe von 7,7 Mio. EUR standen Abgänge in Höhe von 2,4 Mio. EUR gegenüber, weiterhin ist eine Zuschreibung von 0,2 Mio. EUR enthalten.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristige bzw. zur Langfristfinanzierung designierte Fremdmittel einschließlich Pensionsrückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren vollständig abgedeckt

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen über den Abschreibungen und konnten vollständig aus dem Jahres-Cashflow (Jahresüberschuss + Abschreibungen +/- Veränderungen der Rückstellungen) finanziert werden.

Nach einer durch uns beantragten Reduzierung der Poollinie, die uns zusammen mit drei Tochterunternehmen zur Verfügung steht, von 129,5 Mio. EUR auf 124,5 Mio. EUR im dritten Quartal und durch eine zusätzliche Saisonkreditlinie im vierten Quartal 2018 in Höhe von 15 Mio. EUR, betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien zum Bilanzstichtag rund 49 Mio. EUR, im Jahresmittel standen freie Linien in Höhe von 36 Mio. EUR zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit vollumfänglich sichergestellt.

Wesentliche operative verbundene Unternehmen:

Die ZG Energie hat im Jahr 2018 den Konsolidierungskurs erfolgreich fortgesetzt. Nach Bereinigung des ausgewiesenen Jahresüberschusses vor Ergebnisabführung an die ZG Raiffeisen eG in Höhe von 5,1 Mio. EUR um eine Versicherungserstattung von 3,0 Mio. EUR kann der verbleibende operativ erwirtschaftete Jahresüberschuss von 2,1 Mio. EUR als voller Erfolg gewertet werden. Darauf aufbauend gehen wir für die Zukunft von vergleichbaren Ergebnissen in der Zukunft aus.

Bei der ZG Raiffeisen Technik GmbH war eine Umsatzsteigerung um 5,7 Mio. EUR oder 5,9 % zu verzeichnen. Das gegenüber 2017 um 2,0 Mio. EUR gestiegene Rohergebnis wurde durch gestiegene Personal-, und Sachkosten nahezu kompensiert. Ausschlaggebend für den ausgewiesenen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die ZG Raiffeisen eG in Höhe von 1,4 Mio. EUR und damit einer Steigerung um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr war das um 1,0 Mio. EUR bessere Finanzergebnis in 2018.

Die Umsätze der Raiffeisen Baucenter GmbH konnten trotz Verkauf eines Standorts und der Schließung eines weiteren Standorts 2018 wiederum um 1,0 Mio. EUR gegenüber 2017 verbessert werden. Aufgrund erhöhter Materialaufwendungen lag das Rohergebnis allerdings um 0,2 Mio. EUR hinter dem Vorjahr, eine Folge des hohen Margendrucks. In erster Linie die vorgenannte Standortreduzierung führte zu einem Personalkostenabbau von 1,2 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber 2017 in Folge dessen um 0,8 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. Insgesamt erreichte die Raiffeisen Baucenter GmbH einen Jahresüberschuss von 0,7 Mio. EUR.

Die Umsatzsituation der Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH in 2018 ist sehr differenziert zu betrachten. Während der Wassermangel zu geringeren Trocknungserlösen aufgrund geringer Restfeuchte des Getreides und Mais führte, mussten auf der anderen Seite Futterzukäufe durch die Landwirte getätigt werden, was zu erhöhten Umsätzen in diesem Bereich führte. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 1,6 Mio. EUR oder 3,1 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR zurück, eine Folge der hohen Versicherungserstattungen in 2017 für einen immensen Brandschaden. Aufgrund um 0,3 Mio. EUR gesteigener Personalkosten und 0,2 Mio. EUR gesteigener Sachkosten konnte gegenüber dem Rekordergebnis 2017 von 2,5 Mio. EUR immerhin noch ein sehr guter Jahresüberschuss von 1,9 Mio. EUR ausgewiesen werden.

Das Portfolio der Geschäftstätigkeiten der EnoCom GmbH wurde nahezu vollständig veräußert, die Gesellschaft erhielt einen neuen Unternehmenszweck und wurde umfirmiert in die ZG Raiffeisen Facility Management GmbH. Im Jahr der Umstrukturierung entstand ein Fehlbetrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR, der vollständig zu Lasten der alten Konstruktion der EnoCom GmbH ging. In der zukünftigen Ausgestaltung wird dauerhaft ein Jahresüberschuss von 0,3 bis 0,4 Mio. EUR erwirtschaftet.

2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 18,8 Mio. EUR, entsprechend 7,4 %, auf 274,2 Mio. EUR. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen der Anstieg der Ausleihungen an bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Techniksparte, denen der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen gegenüber stand. Aus diesen Veränderungen resultiert eine Reduzierung der Eigenkapitalquote um 1,5 % auf 30,2 %.

Das Anlagevermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. EUR oder 6,0 % zu. Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände durch Abschreibung

um 0,5 Mio. EUR reduzierten, verzeichneten die Sachanlagen einen Anstieg von 2,4 Mio. EUR. Dabei nahmen die Immobilien um 0,2 Mio. EUR die technischen Anlagen um 0,5 Mio. EUR und die Anderen Anlagen um 1,0 Mio. EUR ab. Dies ist ausnahmslos einem Überhang der regulären Abschreibungen über die Anlagenzugänge geschuldet. Dagegen nahmen die Anlagen im Bau um 4,1 Mio. EUR zu und stellen somit den Grund für die Zunahme des Sachanlagevermögens dar.

Nennenswerte Zugänge im Immobilienbereich waren die Standorte Achern (0,3 Mio. EUR), Endingen (0,4 Mio. EUR), Neufrach (1,3 Mio. EUR) und Dittwar (3,3 Mio. EUR).

Wesentliche Zugänge bei den technischen Anlagen waren die Siloanlagen in Donaueschingen mit einer Investitionssumme in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 5,5 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist der Erwerb einer 50 %igen Beteiligung an der bisherigen IT Tochter der RW Kassel, der quindata GmbH, für 1,8 Mio. EUR. Weiterhin wurde mit der Raiffeisen Waren Austria ein Joint Venture gegründet (0,3 Mio. EUR) und Ausleihungen an Enkelunternehmendes Technik Teilkonzerns ausgegeben oder aus dem Umlaufvermögen in die Finanzanlagen umgegliedert (5,3 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich die Tilgung der Ausleihung der ZG Raiffeisen Energie GmbH aus deren Gründungsphase in Höhe von 2,1 Mio. EUR aus. Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 12,0 Mio. EUR getätigt, die Abschreibung betrug 6,8 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen nahm um 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr zu. Während der Posten Vorräte eine Zunahme um 2,3 Mio. EUR entsprechend 2,9 % verzeichnete, nahmen die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände um 7,1 Mio. EUR oder 13,3 % zu. Ausschlaggebend dabei sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Vergleich zu 2017 um 10,7 Mio. EUR, bedingt durch die Sparte Technik, zunahmen. Eine nennenswerte Abnahme war lediglich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. EUR oder 12,7 % zu verzeichnen.

Nach wie vor steigt die Zahl der Mitglieder, in 2018 betrug die Zunahme insgesamt 78, der Mitgliederbestand zum Bilanzstichtag 4.873.

Die Zunahme der Pensionsrückstellungen um 1,5 Mio. EUR ist höchste jemals bei der ZG Raiffeisen eG zu verzeichnende Veränderung gegenüber dem Vorjahr in den letzten zehn Jahren. Dabei sind die Faktoren neue Richttafeln Heubeck und der von 3,68 % auf 3,21 % gesunkene Rechnungszins ausschlaggebend.

Der in den Steuerrückstellungen enthaltene Betrag betrifft ausnahmslos voraussichtliche Auswirkungen aus einer noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Rückgang um 1,4 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Der Rückgang betrifft die Rückstellungen aus Warengeschäften mit 0,4 Mio. EUR, Rückstellungen aus dem Personalbereich 0,5 Mio. EUR und sonstige Rückstellungen mit 0,5 Mio. EUR.

Der Posten Verbindlichkeiten erhöhte sich um 15,8 Mio. EUR oder 10,9 % auf 160,7 Mio. EUR. Den größten Zuwachs verzeichneten dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 7,5 Mio. EUR (9,7 %) und gegenüber verbundenen Unternehmen mit 5,3 Mio. EUR (20,5 %). Die Zunahme dieser beiden Posten steht mit dem Anstieg der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen zusammen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 3,0 Mio. EUR 26,9 % zu.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognose für 2019

Für 2019 zeichnet sich wiederum eine abgeschwächte gesamtwirtschaftliche Entwicklung ab. Gründe hierfür sind wachsende Handelskonflikte und der mögliche Brexit ohne vertragliche Regelung.

In der Landwirtschaft ist die Stimmung im Hinblick auf die Märkte verhalten optimistisch. Belastend wirkt sich der wachsende gesellschaftspolitische Druck bei den Themen Pflanzenschutz, Düngung und Tierhaltung aus. In den Sonderkulturbetrieben gelingt es größtenteils nicht die infolge des Mindestlohns gestiegenen Personalkosten durch höhere Preise zu kompensieren.

Die Getreidebestände sind ohne Auswinterungsschäden über den Winter gekommen und präsentieren sich gut. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern mussten in Baden-Württemberg nur wenige Rapsflächen aufgrund von schlechtem Aufgang im Herbst oder Erdflöhen umgebrochen werden.

Der bisherige Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Vermarktung sowie die Ernte prognose lassen ein Ergebnis auf Höhe des Jahres 2017 erwarten. Ein gewisses Risiko besteht in der Wasserversorgung, da der niedrige Grundwasserbestand des Vorjahres noch nicht aufgefüllt ist.

Für das Düngemittel-, Saatgut- und Phytomedizingeschäft erwarten wir einen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2017, allerdings bei steigendem Margendruck. Unsere Saatmaisvermehrungsfläche konnte erstmals wieder gesteigert werden. Der Geschäftsbereich Tiernahrung profitiert von der schlechten Grundfuttermittellieferung, weshalb die Mischfutterproduktion entgegen dem bundesweiten Trend wächst.

Das gute Investitionsklima in der Landwirtschaft sowie unsere konsequente Markenpolitik, verbunden mit intensiver Marktbearbeitung und modernen Werkstätten ermöglichen im Geschäftsbereich Technik ein weiteres Wachstum. In den Geschäftsbereichen Raiffeisen Märkte und Technik beflügelte der Witterungsverlauf im 1. Quartal das Geschäft. Für das laufende Geschäftsjahr wird deshalb eine gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.

Im Geschäftsbereich Energie konnte im 1. Quartal an die sehr gute Entwicklung des Vorjahres angeknüpft werden. Es kann von einem stabilen operativen Ergebnis auf Vorjahreshöhe ausgegangen werden.

Für die in 2019 geplanten Investitionen liegen die Schwerpunkte bei:

- Fertigstellung der Werkstatt Neufrach
- Fertigstellung der Getreideanlage Dittwar
- Fertigstellung der Schiffsverladung Karlsruhe
- Neubau des Düngerlagers Hockenheim
- Neubau der Werkstatt Rauenberg
- Neubau des Raiffeisen Marktes Stockach
- Modernisierung des Standortes Achern
- Modernisierung Gefahrgutlager Efringen-Kirchen

Die Finanzierungsverhandlungen mit verschiedenen Banken stehen entsprechend des Planungs- und Baufortschritts größtenteils kurz vor dem Abschluss. Die bis zum Jahresende realisierten Investitionen werden sich in einer Größenordnung von ca. 21,5 Mio. Euro bewegen.

Insgesamt betrachtet sind die ersten 3 Monate besser gelaufen als geplant, wobei sich die saisonale Planung aufgrund des Witterungsverlaufs immer schwieriger gestaltet. Für die weitere Entwicklung des Jahres 2019 liegen die wesentlichen Unsicherheiten im Witterungsverlauf. Der geplante Jahresüberschuss für die ZG Raiffeisen eG in Höhe von 2,4 Mio. Euro und für die ZG Raiffeisen-Gruppe in Höhe von 5,0 Mio. Euro ist aus heutiger Sicht erreichbar.

3.2 Risikobericht

Der einsetzende Wirtschaftsabschwung wird nach unserem Dafürhalten von den Tarifpartnern noch nicht zur Kenntnis genommen. Dies wird in der laufenden Tarifrunde wiederum zu relativ hohen Tarifabschlüssen führen. Da insbesondere im Agrargeschäft höhere Roherträge nicht durchsetzbar sind, wird der Rationalisierungsdruck weiter steigen. Wir begegnen dieser Entwicklung mit der im Januar 2019 begonnenen Neuorganisation des Agrargeschäftes.

Erkennbare Einzelrisiken werden in unserem Risikomanagementsystem zeitnah erfasst, bewertet und eingegrenzt. Um möglichst viele Informationen und Know-how im Unternehmen zu bündeln, wurde ein Risikoausschuss gebildet. Dieser Ausschuss besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Risikomanagement, Revision, Controlling sowie Rechnungswesen und analysiert in regelmäßigen Abständen die bestehenden, aber auch potenziellen Risiken.

Die Verantwortlichen aller Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche melden regelmäßig Risiken in dem eingerichteten Risikomanagementsystem und schaffen damit größtmögliche Transparenz für die Unternehmensleitung.

Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur haben wir zu dem alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet. Vor diesem Hintergrund konnten wir Maßnahmen festlegen und umsetzen, die mögliche negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis reduzieren.

Nach der so vorgenommenen Risikoanalyse bestehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die im Sektor Großhandel Pflanzenschutz im Jahr 2015 seitens des Bundeskartellamtes durchgeführte Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Auf Basis eines durch uns in Auftrag gegebenen Gutachtens sowie der Einschätzung unserer rechtlichen Berater gehen wir derzeit nicht von der Verhängung eines Bußgeldes aus.

Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Aktivitäten im Bereich Bioenergie kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen eG führen. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken.

Die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere LKW-Fahrer gestaltet sich weiterhin schwierig. Personelle Engpässe sind nicht auszuschließen. Unsere Bemühungen fokussieren sich auf Haltung der qualifizierten Mitarbeiter und Gewinnung von zusätzlichem qualifiziertem Personal. Hier sollte uns die positive Bewertung der attraktiven Arbeitgeber aus FOCUS-BUSINESS helfen. Nach wie vor legen wir daher auch gesteigerten Wert auf unser Ausbildungskonzept damit wir sich abzeichnende Engpässe quasi aus den eigenen Reihen abfedern können. Vor dem Hintergrund der boomenden Wirtschaft und niedrigen Arbeitslosenquote ist mit höheren Tarifabschlüssen zu rechnen, was den Rationalisierungsdruck erhöhen wird, weil speziell im Agrargeschäft eine entsprechende Erhöhung der Roherträge im Markt nicht durchsetzbar ist.

Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Das Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich ist durch partielle Zinsfestschreibungen einzelner Kreditlinien reduziert. Risiken aus den Termingeschäften im Bereich Getreide und Ölsaaten konnten durch gegenläufige Kontrakte begrenzt werden.

3.3 Chancenbericht

Die in den vergangenen Jahren betriebene Investitionspolitik hat uns in allen Geschäftsbereichen wettbewerbsfähiger gemacht. Unser vor 7 Jahren verabschiedete Strategie 2020 zeigt dank einer konsequenten Umsetzung positive Effekte, was sich in der kontinuierlich wachsenden Zahl von Mitgliedern und der Gewinnung von Neukunden spiegelt. Darüber hinaus sind wir einer Bewertung der Zeitschrift FOCUS BUSINESS, Ausgabe 1-2019 zufolge in Deutschland im Bereich Großhandel zu einem der attraktivsten Arbeitgeber aufgestiegen. Wir haben unser Ranking gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert und liegen jetzt an vierter Stelle; in Baden-Württemberg sogar auf Platz 2.

Nachdem in den letzten Jahren sehr viel in Gebäude und Human Resources investiert wurde, gilt es nun in Prozesse und Digitalisierung zu investieren.

Mit dem Joint Venture quindata GmbH zusammen mit der RW Kassel auf dem Gebiet der IT und dem Tochterunternehmen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH im Bereich Smart Farming wurden hierfür wichtige Weichen gestellt. Darüber hinaus bietet das Joint Venture mit der RWA Wien auf dem Gebiet der Raiffeisen Märkte hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere in Süddeutschland.

Für alle Aktivitäten wird ein hoher Qualitätsstandard angestrebt, den wir mit Hilfe unseres Qualitätsmanagementsystems weiter ausbauen. Qualitätsmanagementinstrumente sind in der ZG Raiffeisen-Gruppe weitgehend etabliert. Die Zertifizierungen nach spezifischen Normen gehört zum Tagesgeschäft und sind Grundlage der Unternehmenspolitik. Im Rahmen der durchgeführten externen Audits gab es keinerlei Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigen eine stetige Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Systeme.

Um die Lebensmittelsicherheit in den Raiffeisen Märkten sicherzustellen, werden neben den eigenen Niederlassungen verstärkt auch Lieferanten auditiert. Alle aktuellen Zertifikate sind auf der Homepage der ZG Raiffeisen unter www.zg-raiffeisen.de einzustehen und stehen dort zum Download zur Verfügung.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe konnte 2018 die gesetzlichen Vorgaben wie die Lebensmittel- und Futtermittelhygieneverordnung in Verbindung mit HACCP (Risikoanalyse für Lebensmittel und Tiernahrung) ohne Probleme erfüllen. Ebenso hat das Unternehmen weitere Speditionen und die landwirtschaftlichen Erzeugergemeinschaften in das Qualitätsmanagement eingebunden, um die Lebensmittelsicherheit auch in der landwirtschaftlichen Produktion und der Logistikkette sicherzustellen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Normgebern ist Teil der Arbeit im Qualitätsmanagement, um die gestellten Anforderungen in Bezug auf das Gesetz und die Kundenwünsche schnellstmöglich umzusetzen. Die Optimierung der Prozesse, Schaffung von Transparenz und Reduzierung von Schnittstellen sind Teil der Arbeit im Qualitätsmanagement.

Alle Prozesse werden im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Internen Revision regelmäßig überprüft und Veränderungen entsprechend dokumentiert.

4. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)

Der Vorstand hat gem. § 9 Abs. 3 GenG für den Zeitraum bis zum 30.06.2023 eine Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene von 9 % und in der zweiten Führungsebene von 4 % festgelegt. Der Aufsichtsrat hat für denselben Zeitraum eine Zielgröße von drei Frauen im Aufsichtsrat und – angesichts der Zahl der Vorstandsmitglieder - eine Zielgröße von 0 % Frauen im Vorstand festgelegt.

Karlsruhe, 25. April 2019
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart